

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Neuen Jahr grüße ich Sie und Euch alle herzlich mit der Jahreslosung für 2021 aus dem Lukasevangelium (Kapitel 6, Vers 36): "Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!" Ich wünsche allen ein frohes und gesegnetes Neues Jahr, natürlich mit der Hoffnung, dass die Auswirkungen der Pandemie jeweils erträglich bleiben und eine Besserung der gesamten Situation in Sicht ist.

Leider konnten aufgrund einer technischen Störung die beiden Newsletter im November und Dezember nicht versandt werden. Das bitte ich zu entschuldigen. Nun müsste der Fehler behoben sein und der Newsletter wieder einmal im Monat zu Euch kommen.

Hier kommen einige aktuelle Informationen sowie ein paar Termine fürs neue Jahr:

- 1) Religion und Glauben gehören mitten auf den Campus (PM der EKD)
- 2) Hauptamtlichenkonferenz online am 22./23.02.2021
- 3) Einführungstagung für neue ESG-Pfarrer*innen vom 03.-05.05.2021
- 4) Projekt. Meine Zukunft - Wülfinghauser Jahreskurs 1.0
- 5) Neue Seelsorge-Publikation "unerwartet heilsam"
- 6) Ausschreibung WUS Förderpreis 2021
- 7) Zuschuss für Studierende in akuter Notlage
- 8) Studierende fordern weitere Nachbesserungen bei Überbrückungshilfe
- 9) Wirtschaftliche Lage der Studierenden in der Pandemie
- 10) Terminankündigung: Vollversammlung vom 15.-19.09.2021 in Wittenberg

- 1) Religion und Glauben gehören mitten auf den Campus (PM der EKD)

Evangelischer Hochschulbeirat veröffentlicht Thesen aus evangelischer Sicht Zum Gespräch über Religion an den Hochschulen in Deutschland soll die neue Veröffentlichung des Evangelischen Hochschulbeirats des Rates der EKD unter dem Titel "Religion und Glaube gehören mitten auf den Campus - Thesen aus evangelischer Sicht" anregen. Die Publikation weist von der Textgestalt und dem Layout her auf die nötigen Dialoge zur Thematik hin. Zudem beleuchtet sie in der letzten These das Engagement von Studierendengemeinden für die soziale Einbindung und Dialogfähigkeit Studierender verschiedener Herkunft über Religion und Glaube in Hochschule und Gesellschaft. Diese Funktion gewinne gegenwärtig in der durch die Covid-19-Pandemie und die rein digitale Lehre eingeschränkten Universitäten Bedeutung. Hier stärken dialogorientierte und für alle Studierenden offene evangelische Studierendengemeinden und Hochschulgruppen das soziale und intellektuelle Miteinander mitten im Hochschulleben. Der Evangelische Hochschulbeirat ist vom Rat der EKD berufen. In ihm arbeiten Wissenschaftler*innen aus Geistes-, Natur- und Sozialwissenschaften zusammen, um den Dialog von Wissenschaft und Kirche anzuregen und sich in Hochschulentwicklungen aus evangelischer Perspektive einzubringen.

Das Thesenpapier des Evangelischen Hochschulbeirats wurde am Montag, 23. November, um 19.30 Uhr in einer digitalen Diskursveranstaltung der Evangelischen Studierendengemeinde Münster

erstmalig öffentlich vorgestellt. Die Broschüre kann über versand@ekd.de <<mailto:versand@ekd.de>> kostenlos bestellt werden. Unter dem folgenden Link ist sie herunterzuladen [www.ekd.de/religionanderhochschule](https://newsletter.ekd.de/r/cwtwG7k36168ms5630.html) <<https://newsletter.ekd.de/r/cwtwG7k36168ms5630.html>>

2) Hauptamtlichenkonferenz online am 22./23.02.2021

Zum Thema "Europa - ein gefährdeter Traum?!" wird am 22./23.02. die Hauptamtlichenkonferenz digital stattfinden.

3) Einführungstagung für neue ESG-Pfarrer*innen vom 03.-05.05.2021

Alle neuen ESG-Pfarrerinnen und ESG-Pfarrer sind vom 03.-05.05.21 in die Geschäftsstelle der Bundes-ESG nach Hannover eingeladen. Dazu wird noch eine Einladung in der nächsten Zeit rausgehen.

4) Projekt. Meine Zukunft - Wülfinghauser Jahreskurs 1.0

Du bist zwischen 20 und 40 Jahre alt und willst Dein Leben in die Hand nehmen? Dann bist Du hier richtig, egal ob evangelisch, katholisch oder konfessionslos. In vier Modulen übers Jahr verteilt beschäftigst Du Dich zusammen mit den anderen Kursteilnehmenden mit Deinen Herzenswünschen und gehst auf die Suche nach Deiner Berufung. Alle weiteren Infos findest Du hier:

<https://www.kloster-wuelfinghausen.de/projekt-meine-zukunft.html>.

5) Neue Seelsorge-Publikation "unerwartet heilsam"

Neue Publikation "unerwartet heilsam - wie Seelsorge wirkt: Innovationskraft seelsorglicher Angebote" erschienen. Die Sorge um die menschliche Seele steht im Mittelpunkt der neuen Handreichung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) unter dem Titel "unerwartet heilsam". Auf vielfältige Weise wird in der Kirche Seelsorge getrieben. Seit Beginn der Corona-Pandemie und angesichts der personellen und finanziellen Herausforderungen, vor denen die Kirchen stehen, hat Seelsorge noch mehr an Relevanz gewonnen.

Die Kleinschrift "unerwartet heilsam" basiert auf einer Studie an Seelsorge-Modellprojekten aus dem Bereich der EKD, deren Ergebnisse sie für einen breiten Leserinnen- und Leserkreis knapp darstellt und in den Zusammenhang kirchlicher Entwicklungsprozesse bringt. Die Schrift stammt von der Ständigen Konferenz für Seelsorge in der EKD, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher mit Seelsorge befasster Bereiche von Kirche und Diakonie zusammensetzt. Sie bedenkt Querschnittsthemen der Seelsorge und berät die Organe der EKD. Die Schrift ist zum Download erhältlich unter

[www.ekd.de/unerwartetheilsam](https://newsletter.ekd.de/r/cwtwG7k37260ms5717.html) <<https://newsletter.ekd.de/r/cwtwG7k37260ms5717.html>>.

Einzelhefte können kostenlos unter versand@ekd.de <<mailto:versand@ekd.de>> bestellt werden.

6) Ausschreibung WUS Förderpreis 2021

Der World University Service (WUS) Deutsches Komitee e.V. zeichnet Absolvent*innen an deutschen Hochschulen aus, die sich in ihren Studienabschlussarbeiten - gleich welcher Fachrichtung - mit einem der folgenden Themen der Sustainable Development Goals (SDG) aus der Agenda 2030 der Vereinten Nationen auseinandergesetzt haben:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Globales Lernen
- Menschenrecht auf Bildung

Alle näheren Informationen findet Ihr hier: WUS-Förderpreis 2021 | World University Service (wusgermany.de)<<https://www.wusgermany.de/de/wus-service/wus-aktuelles/wus-foerderpreis/wus-foerderpreis-2021>>. Bewerbungsschluss ist der 28.02.2021!

7) Zuschuss für Studierende in akuter Notlage

BMBF unterstützt Studierende im gesamten Wintersemester weiter mit Bafög, Zuschüssen und zinsfreien Studienkrediten. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Corona-Pandemie setzt das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Zuschusskomponente der Überbrückungshilfe für Studierende in pandemiebedingter Notlage für den November und darüber hinaus bis zum Ende des Wintersemesters wieder ein. Der Zuschuss wird monatlich zugesagt bis zu einer Höhe von 500 Euro. Zuständig für die Antragsbearbeitung sind die 57 regionalen Studierenden- und Studentenwerke, wobei die Anträge ausschließlich online über die etablierte bundesweit einheitliche IT-Plattform gestellt werden. Das Online-Tool für die Antragstellung ist hier zu finden:

<https://www.ueberbrueckungshilfe-studierende.de>. FAQ des BMBF zu den Überbrückungshilfen: <https://www.bmbf.de/de/wissenswertes-zur-ueberbrueckungshilfe-fuer-studierende-11509.html>.

Nach Lektüre der FAQ beantwortet die BMBF-Hotline zur Überbrückungshilfe flankierend die wichtigsten Fragen zur Überbrückungshilfe:

Telefon: 0800 26 23 003

Servicezeiten der Hotline:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8:00 bis 16:00 Uhr

Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr Individuelle Fragen zu Anträgen können nur die Studierenden- oder Studentenwerk vor Ort klären.

Nähere Informationen zum Studienkredit sind hier zu finden: www.kfw.de/studienkredit-coronahilfe<<http://www.kfw.de/studienkredit-coronahilfe>>

8) Studierende fordern weitere Nachbesserungen bei Überbrückungshilfe

Studentenvertretungen aus fünf Bundesländern fordern von Bundesbildungsministerin Anja Karliczek (CDU) weitere Nachbesserungen bei der Überbrückungshilfe für Studierende. Begrüßenswert sei die Verlängerung des Programms über den Monat November hinaus bis Ende März 2021, erklärten die Vertretungen aus Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen und Rheinland-Pfalz. Allerdings kritisierten sie das in der Praxis erfolgte Festhalten an der Zuschusshöhe von 500 Euro im Monat als zu niedrig und realitätsfern. Die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben von Studierenden lägen bei 819 Euro.

Bei mehr als 500 Euro auf dem Konto gar keine Hilfen zu gewähren, sei zudem unhaltbar, kritisierte Claudia Meißner von der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften. Denn die Hilfen würden nicht

pauschal ausgezahlt, sondern direkt mit der Höhe des Kontostands verrechnet. Studentinnen und Studenten mit mehr als 500 Euro würden als nicht bedürftig angesehen.

Der baden-württembergische Studierendenvertreter Andreas Bauer erklärte: "Die strukturellen Schwächen der Überbrückungshilfe von 500-Euro-Deckel über das bürokratische Antragsverfahren bis hin zur fehlenden Sicherheit für die Studierenden sind seit dem Sommersemester bekannt." Es wäre ein Leichtes gewesen, das Bafög übergangsweise für Studierende in einer finanziellen Notlage zu öffnen.

9) Wirtschaftliche Lage der Studierenden in der Pandemie

- Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) zur finanziellen Situation der Studierenden im Pandemie-Sommersemester 2020
- Deutsches Studentenwerk (DSW) sieht Licht und Schatten
- Licht: Keine erhöhte Studienabbruchs-Absicht, finanzielle Unterstützung der Eltern bleibt stabil, für den Großteil der Studierenden gefährdet die Pandemie das Studium nicht
- Schatten: 37% der erwerbstätigen Studierenden mit finanziellen Problemen, 10% zurückgezogen zu den Eltern
- Pandemie trifft internationale Studierende und Studierende aus Nicht-Akademiker-Familien wirtschaftlich härter

Die ganze Pressemitteilung ist online zu finden unter:

www.studentenwerke.de/de/content/wirtschaftliche-lage-der-studierenden-der
<http://www.studentenwerke.de/de/content/wirtschaftliche-lage-der-studierenden-der>

10) Terminankündigung: Vollversammlung vom 15.-19.09.2021 in Wittenberg!

Von Herzen wünsche ich Euch ein behütetes Jahr 2021!
Herzliche Grüße